

Kanal bringt Hochwasser-Entlastung

Zwischen der Hammermühle und dem Kurpark in Bad Kötzing läuft ab sofort ein Großprojekt, um das Kanalsystem zu optimieren.

Von Fred Wutz



Bad Kötzing. Eines der wichtigsten Bauprojekte für die Infrastruktur und Sicherheit der Stadt wurde gestartet; Der Entlastungskanal im Bereich der Hammermühle. Aktuell wird die Baustelle eingerichtet, an erster Stelle eine eigene Baustraße geschüttet, damit die eingesetzten Menschen und Maschinen nicht im aufgeweichten Boden versinken. Bürgermeister Markus Hofmann und Bauamtsleiter Christian Kopf trafen sich mit Bauunternehmer Tobias Haimerl, Polier Klaus Weigl und Albert Pinkl (EBB-Bauaufsicht) zur einer ersten Baubesprechung.

Fast alles wird bei diesem 1,6-Millionen-Euro-Projekt im Boden versenkt: Rund 400 Meter Kanalrohre und ein Regenüberlaufbecken, die im Bedarfsfall über 600 Kubikmeter Regenwasser aufnehmen und dann in Richtung Weißer Regen bzw. in die reguläre Kanalisation ableiten können. Das Projekt wird eine Entlastung für die Siedlungsbereiche östlich des Weißen Regens (Spitalplatz, Pflingstreiterstraße, AQACUR usw.) in Richtung Zellertal bringen.

Bürgermeister Hofmann betonte beim Baustellen-Termin, dass mit dem Kanalbau eine seit Jahren bestehende Forderung in Sachen Hochwasserschutz erfüllt wird. Die Stadt habe diese mangels Geld nicht erfüllen können. Nun sei das möglich, das Projekt werde gefördert und die Notwendigkeit sei ja unbestritten.

Zusammen mit Bauamtsleiter Kopf verwies der Rathaus-Chef darauf, dass in Fortsetzung des Projekts die Bereiche jenseits des Weißen Regens an diesen Kanal angeschlossen werden. Von Vorteil sei, dass die Stadt – nach einen Grundstückstausch – nun einen Streifen entlang der Bahnlinie besitze. Darin werde der Kanal eingebaut, darauf komme auch ein Weg zur Anbindung des Kurparks in Richtung AQACUR.

Regenwasser-Entlastungskanal:

Verlauf:

Am Regen (Bahnunterführung) bis zur Einmündung Pflingstreiterstraße, unter dem Weißen Regen hindurch nach Westen, unter der Ludwigstraße hindurch, entlang der Bahnlinie in Richtung Kurpark, südlich abknickend entlang des Kurparks zum Weißen Regen, in der Nähe der Fußgängerbrücke zum Lindnerbräu Einläufe in den Fluss

Funktion:

Im Kanal werden 600 Kubikmeter Regenwasser gestaut, die über ein Rückhaltebecken Nähe Lindnerbräu und einen weiteren Kanal zum Fluss oder in die Kanalisation laufen. (wu)